

# Halle'sches Tageblatt.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Dr. A. Franke  
Pract. Zahn-Ärzt  
Voltaire-Str. 11  
Vordrucken  
Gottfried  
für die medicinische Facultät  
Halle oder deren Platz 15  
vor dem Augustiner die deut-  
sch-polnische Correspondenz  
Halle Nr. 11

Nr. 155.

Donnerstag, den 7. Juli 1887.

88. Jahrgang.

## Amlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zins-Coupons der von Bau-Unternehmern und Hausbesitzern zc. für Pflaster- und Trottoir- u. dergleichen, von Rächtern städtischer Grundstücke und von Biercellen, Unternehmern zc. hinterlegten Cautionen sowie die Zins-Coupons der von hiesigen Ortskrankenkassen deponirten Ueberresten werden während der nächsten Wochen in unserer Depostkassette, Rathaus Zimmer 6, gegen Duntungleistung und Vorzeigung der Depostquittung ausgehändigt.

Wir fordern die berechtigten Interessenten auf, die Coupons bei Vermeidung soltenpflichtiger Zustellung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen.

Halle a. S., den 30. Juni 1887.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Verwaltung an Brennmaterial für die Heizungsperiode 1887/88 mit: 3140 Centner Briquetts, 470000 Stück Preßholzkohle, 900 Hektoliter Knorpelkohle, 51 fuhren Knochensatz, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Besteigende Angebote werden bis 16. Juli cr. im Stadtschreiberamt angenommen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, welche bei der Abgabe von Angeboten zu unterzeichnen sind.

Halle a. S., den 30. Juni 1887.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verrentung der beiden zur Zeit an die Kleiderhändler Albrecht'schen Eheleute resp. den Dreheler Saag verrenteten beiden Läden unter Rathhause auf dessen Marktreite auf die 6 Jahr vom 1. April 1888 bis dahin 1894 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin auf

Montag, den 18. Juli ds. Js.

Vormittags 10 Uhr,

auf der Rathshaus im Waagegebäude hieselbst anberaumt, wozu Kandidate eingeladen werden.

Halle a. S., den 27. Juni 1887.

Der Magistrat.

### Ausschreibung.

Die Lieferung von 125000 Werbensteinen und 400 Hf. Mtr. Terrakotta-Gewölbe zum Bau einer Volkshalle an der Eisenanstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 15. Juli cr. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtschreiberamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 6. Juli 1887.

Der Stadtbaurath.

### Bekanntmachung.

Submission für den Neubau der Bürgerhalle in Bitterfeld.

Die Lieferung von Schulstühlen mit Rücken für die neue Bürgerhalle hier, veranschlagt auf 6217 Mtr. 50 Pf. soll im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote sind bis zum

18. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr

an Rathshaus hier (Zimmer Nr. 4) vorzulegen, in welchem Termine die Eröffnung erfolgt.

Bedingungen, Zeichnung und Kostenanschlag liegen im Stadtschreiberamt hier zur Einsicht aus.

Bitterfeld, den 5. Juli 1887.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der gegen das Dienstliche Marie Weige aus Braunschweig unterm 1. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 3743/86.

Halle a. S., den 4. Juli 1887.

### Königliche Staatsanwaltschaft.

von Roers.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 6. Juli 1887.

Nach 25 Jahren sind die deutschen Schützen wieder in Frankfurt a. M. verammelt und wer richtet bei dieser Gelegenheit nicht das Auge rückwärts auf jene Tage, da das erste deutsche Schützenfest in der Mainstadt gefeiert ward? Welch wunderbare zum besten Aufschlug gelangende Entwicklung hat unser deutsches Land in diesen Jahren durchlaufen! Mag auch manche Hoffnung getrübt, mancher Wunsch unerfüllt geblieben sein, mögen auch Viele noch großlich zur Seite stehen, die Geschichte Deutschlands während dieser Zeit war eine hohe und erfolgreiche. Sie hat die glänzende Frucht gereift, welche den Mutlosen schon für immer verloren ist. Der Herzog von Koburg-Gotha war damals der populärste Mann in Deutschland, der unpopulärste aber jener Herr von Bismarck, welcher in jeder Zeit und Stelle, seine staatsmännlichen Entscheidungen in die Geschichte unseres Vaterlandes zu werfen. Es kamen die Tage des Frankfurter Friedenscongresses, die Einnahme von Düppel und Alfen, es kam Königgrätz mit seinen gewichtigen Folgen für die Gestaltung Preussens und dann zog jene große Abrechnung heran, welche Deutschland mit seinen wüthlichen Nachbarn abhielt und welche im Frieden zu Frankfurt ihren Abschluß fand. Und welche Kämpfe, welche Enttäuschungen und welche überraschenden, bewundernswürdigen Erfolge schloß dieser Zeitraum in sich! Aber zu einem guten Ende hat es geführt, und dazu hat der deutsche Geist, wie er sich schon auf den ersten Schützen- und Turnfesten kundgab, rechtlich mitgeholfen. Die Sehnsucht nach der staatlichen Einheit war im deutschen Volk lebendig, der starke Drang nach einem festen Zusammenhange ward zum politischen Programm, denn ohne diesen hätte auch der geniale Staatsmann das Werk nicht vollführen können. Das haben wir wohl gemerkt, doch wir unser deutsches Vaterland nicht zusammenzurufen und singen werden, und auch dem trefflicheren Schützen ist in dieser Beziehung keine Bedeutung beigelegt worden, aber die patriotische Sprache, welche auf diesen Festen erklang, drückt es klar und deutlich aus, daß das Volk seit für jenen Zusammenschluß, der in unserem Kaiser und in unserem Reich die liebwürdige Gestalt empfangen. Allerdings sind die politischen Ziele erreicht, sie werden nicht mehr, je nach Wunsch und Erwartung, distinkt, doch der warme, patriotische Sinn ist geblieben und weiß das Erreichte zu schätzen und hoch zu halten. Und diese begeisterte Stimmung, dieses immer stärkere Gefühl der Zusammengehörigkeit, sie sind es, die auch dem schüchternen Schützen, dem neuntens, das man in Deutschland feiert, den Werth und die Begeisterung. Nicht mehr in Viedern und Trümmern braucht der Deutsche seine staatliche Zukunft zu suchen, die Gegenwart hat erfüllt, was die Vergangenheit vergeblich ersehnte, und an solchen Tagen soll sich das Volk seiner Ergründungsbewußt sein und sie mit jubelnder Stimme preisen. An die Stelle des Gegenjahres und des Mitrosens ist das innige Verständniß, die gegenseitige Ergänzung, die brüderliche Gesinnung aller Stämme getreten. Ein mächtiges, auf der allgemeinen Wehrpflicht beruhendes Volkstheer sichert unsere Grenzen; unsere Flotte beherrscht auf allen Meeren die Interessen der Landeseute; eine aus allgemeinen Wahlen hervorgegangene deutsche Volksvertretung bringt die Stimme des Volkes zur Geltung und vertritt die gemeinsamen Angelegenheiten der Nation. Der deutsche Name ist wieder geachtet bei allen Völkern.

Die Entschlüssen des jetzt in Leipzig sich abspielenden Landesvertrathsprozesses werden in ganz Europa hartes Erschauen hervorrufen. Wenn der Geist der Kriegsverwaltung auf dem Festlande über die Willkür der anderen Nationen zu bleiben, die Grenze des Zulässigen auch schon früher nicht immer eingehalten haben mag, so ist die offene und unverhohlene Verachtung alles geistlich und internationalen Zulässigen doch noch niemals in einer Weise flagrant worden, wie dies nach den Behauptungen der Anklage Klein von einer Anzahl offizieller französischer Persönlichkeiten hier geschieht ist. Vom Standpunkt dieser Entschlüssen angesehen, gewinnt der Fall Schnäbele rückwärts ein ganz neues Gesicht, und man kann nur die Mäßigung bewundern, mit welcher die deutsche Regierung die Grenzen formellen internationalen Rechtes streng einhaltend, aber in ihre Hand gefassten Anführer zum Landesvertrath wieder zurückgefordert hat. Es wird nunmehr klar, welche ernste Zweifel sich bei der deutschen Regierung erheben mußten, ob diese Auslieferung auch opportun sei. Denn die Verletzung des internationalen Anstandes Seitens der französischen Behörden war durch die Verabhandlung des Schnä-

bele und seiner Spezialkollegen aus Grenzbeamten in systematische Spione so weit getrieben, daß die Frage aufzuwerfen mußte, ob hier anders als mit Retorsion geantwortet werden konnte. Nichtsdestoweniger muß die moralische Verurteilung, welche den Obersten im französischen Kriegsministerium und die von ihm verwendeten französischen Beamten als offene Anführer zu verzeichnen treffen müßte, und muß, genügen, um vor ganz Europa einen Sachbestand aufzuklären, den man von Frankreich aus mit allen Mitteln der Fäulung zu verhehlen bemüht ist. Man darf es als die Spitze der Unverfrorenheit bezeichnen, wenn die Regierung, welche zum Schaben einer beachtlichen und „befreunden“ Macht die Verletzung zum Verbrechen, Ver-spionage und des Verraths offiziell bereiten läßt, durch ein sogenanntes Spionengeßel den Anführer zu erwidern sucht, als sei sie die von allen Seiten bedrohte und ungeschändete, die sich im Stande der Nothwehr befindet. Die sich häufenden und in ihrer Tragweite verstärkenden Prozesse wegen Landesvertraths, die immer auf neue auf die französische Regierung hinweisen, haben eine sehr ernste Seite; sie beginnen bereits hart an das zu streifen, was eine Regierung von der anderen sich noch hätte lassen kann. Auch die erbitterten Feinde Deutschlands, bemerkt die „Nat.-Ztg.“ werden zugehen müssen, daß die Verantwortlichkeit für diese Lage Frankreich allein voll und ganz trifft. Wir müssen voraussetzen, daß die französische Presse wieder Alles aufbieten wird, um das französische Volk über die Natur der so geschaffenen Lage und den Zusammenhang der Vorgänge zu täuschen. Wir können aber nur den dringenden Wunsch hegen, daß es der französischen Regierung gelingen möge, auf das rascheste und gründlichste mit einem System zu brechen, das geeignet ist, die Welt von einem Tag zum anderen vor die ernstesten Konsequenzen zu stellen.

Die Beschaffung von Eisenbahnmateriale seitens der Militärverwaltung, von welcher in den letzten Tagen wiederholt die Rede war, wird sich auf verschiedene Bedarfsartikel und hat den Zweck, für die Armierung der Festungen zu dienen. Die Beschaffung hält sich in den engsten Grenzen und erfolgt durch eine große Anzahl deutscher Werke, woselbst die Lieferungen freihändig übertragen worden sind. Für die Verfertigung des Materials sind sehr lange Fristen vereinbart worden.

Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Herr von Radowicz, hat einen längeren Urlaub erhalten und da ein bewährter Diplomat gerade jetzt in Konstantinopel nöthig ist, so hat der deutsche Gesandte in Bukarest, Herr Dr. Busch, die Funktionen eines Geschäftsträgers im Bosporus übernommen.

Die deutsch-academische Vereinigung, welche unter dem Ehrenpräsidium Semarck's steht, tagte nach einem Referat des Landtagsabg. von Ehrenau dorf gestern folgende Beschlüsse:

1. Die Ergebnisse der Schule stehen nicht in ausreichendem Einklang mit den Forderungen des heutigen Lebens. 2. In den höheren Lehranstalten sind die Schüler nach weislich überfordert, die berufliche Entwicklung des Kindes wird eine wesentliche größere Berücksichtigung zu Theil werden. 3. Bei Durchführung der Schulreform muß die Hauptaufgabe der Schule zum Ausdruck kommen, auf religiöser und heiliger Grundlage tüchtige Menschen, wie sie unsere Zeit erfordert, zum Heile des Vaterlandes heranzubilden. Zwei weitere Punkte über die Verordnungsfrage und über die einheitliche Gestaltung des Schulwesens warden einer Commission behufs vorläufiger Feststellung überwiesen. Derselben lauten: 1. Die Bestimmungen über die Berechtigungen der höheren Lehramtsstellen bedürfen aus beruflichen und sozialen Gründen einer Abänderung und geistlichen Regelung dahingehend: daß erstens in den Berechtigungen der Realgymnasien und Oberrealschulen eine Erweiterung eintritt, und daß zweitens die Berechtigung für den einjährig-rechtliche höheren Lehramtsalt oder durch eine besondere Prüfung zu erlangen ist, in welcher unter Vorfall von Latin und Griechisch, das Bestehen der höheren Bürgerkände nachzuweisen bleibt. 2. Unteren Schulstellen sind eine einheitliche Gestaltung nöthig. Ueber die letztere Angelegenheit hat der Ausschuss-Bericht verlesen.

Von den im Jahre 1879 bewilligten 53 1/2 Millionen Mark zur Regulierung der Elbe, der Weiser und des Rheins, der Weiser und Oder sind 34 1/2 Millionen bereits verausgabt. Die Regulierung der Oder und Elbe ist beendet. Auf den Rhein sollen noch 12 1/2, auf die Weiser noch 6 Millionen und auf die Weiser 1/2 Million verausgabt werden.

Die belgische Repräsentantenkammer begann gestern die Verhandlung der Rekrutierungs-Vorlage. Der Ministerpräsident Vermeert erklärte, die Regierung habe zwar dem System der persönlichen Ableistung der Militärdienstpflicht, gleichwohl könnten aber nicht alle Staatsangehörigen in den Militärdienst eingestellt werden, da hierunter der obligatorische Militärdienst sei in Belgien wegen der zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-188707018/fragment/page=0001







# Große Auction.

Donnerstag den 7. Juli cr. Vorm. 10 Uhr an versteigere ich Geißstraße 12 hier zwangsweise ein komplettes Niederdruckapparat (mit 4 Ventilen, Patentpumpe, alles fast neu) 1 Billard, 10 Queens, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Stuhl, 1 Duffelsofa mit Marmorplatte, ca. 60 gute Stühle, 12 Restaurationstische, 2 Sophas, 3 große Gängelampen, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, 1 Urtheilstisch, verschiedene Bierfässer mit Dedel, Unterfüßer, 9 Bambrequins mit Stangen und Nonseang, 11 Flaschen Sanguine, 12 Flaschen Cognac, ca. 150 Flaschen Weine und Champagner und n. v. andere Restaurationsmittel gegen Barzahlung meistbietend gegen Verrechnung des Herrnmanns Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

# Auction.

Donnerstag den 7. Juli Mittags 12 Uhr verkaufe ich in der Behausung des kassischen Wunderlich zu Weideburg zwangsweise: 1 Pferd (hr. Stute), 1 Pferdegeschirr, 1 Wägenrolle, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sopha, 1 gr. Kleiderständer, 1 Kupfernen Kessel, Lützendorf. Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

# Auction.

Am Freitag den 8. Juli cr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich Geißstraße 6 hier zwangsweise: 1 Partie dicke und schwächeres Rundholz, Petschick, Gerichtsvollzieher.

gr. Ulrichstr. W. Assmann gr. Ulrichstr. 27  
empfehlen sein befähigt großes Lager feiner Wurst- und Fleischwaren, täglich frische gek. Zunge, Hamburger Rauchfleisch, Sardellenleberwurst, Trüffelbeiwurst, Braunschweiger und Berliner Leberwurst, diverse Rouladen, Schüsseln mit Fleisch werden auf's Feinste garnirt, gleichzeitg empfang noch extra frische Speckkandern, ger. Aale, K. Iskänder Heringe und neue Malta-Kartoffeln.

# Böckelknochen

von jungen zarten Schweinen empfiehlt W. Nietsch, Rgl. Hoflieferant, Leipzigerstraße 75. Fernsprecher 166.

Vorzügl. Masse zum Füllen von Hectographen billigt bei M. Waltsgott.

Nur die ächte Theerschwefelseife reinigt alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Miliefflecken, Schorf und Pickelchen. Zu haben bei M. Waltsgott.

**Julius Sachse jr.**  
Künstliche Zähne, Reparatur, Kronen, Geißstraße 17 (Aber-Apothek).

**Capital**  
Jeder Höhe auf Stadtgrundstücken 4% bis 1/2% der Taxe  
Karl Perll  
Comptoir vom 5. Juli cr. ab:  
gr. Steinstraße 30.

**Dr. A. Francke**  
pract. Zahn-Arzt,  
Poststrasse Nr. 1.  
Sprechstunden: 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

# Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

**Neuheiten**  
**Englischer Tüll-Gardinen**  
a Fenster von 3,50 Mt. bis zu den höchsten Genres.  
Neuere Muster werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

**Steppdecken**  
von 5, 6, 7, 8, 9, 10-24 Mt. per Stück

**Daunendecken**  
mit Ba. Füllung von 24 Mt. an  
empfiehlt in den neuesten Mustern und bester Qualität

# Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

**Julius Blüthner**  
Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik.  
**Magazin in Halle a/S., Poststr. 15.**  
Lager von Harmoniums bester Qualität.  
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

**Vorgerückter Saison halber**  
verkaufe ich die noch in den neuesten Mustern vorrätigen **Sommer-Kleiderstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Steckner, Markt 8.**

**Der gerichtliche Ausverkauf**  
von Cigarren, Cigaretten und Tabaken  
wird zu billigen Preisen fortgesetzt  
Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr  
im Laden, Große Ulrichstraße 5.  
**Bernh. Schmidt,**  
Verwalter der Georg Hornickel'schen Konfursmanufaktur.

# Warnung.

Schon wieder wird hinsichtlich unserer in Halle seit Jahren durch **Herrn Otto Westphal** betrieben

**prämiirten Rositzer Brikets** eine den Thatfachen zuwiderlaufende, wesentlich falsche Nachricht verbreitet. Wir erklären demgegenüber, daß nur **Herr Otto Westphal**

unser **prämiirten Rositzer Brikets** mit dem Stempel „Rositz“ in Halle verkauft.

Brikets, die nicht den Stempel „Rositz“ tragen, sind nicht unser prämiirtes Fabrikat und scheint die Anpreisung solcher Waare unter der unserer ähnlich klingenden Bezeichnung auf Täuschung der geehrten Abnehmer berechnet, weshalb wir uns veranlaßt sehen zu dieser

# Warnung.

**Rositzer Braunkohlenwerke, Actien-Gesellschaft, Rositz.**  
A. Kühne.

**Hôtel & Café David (Herm. Heller).**  
Donnerstag den 7. Juli cr.

**Grosses Extra-Militär-Concert**  
von der Capelle des Alt. Mannen-Regiments No. 16 unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn W. Bromme.  
Es findet nur dieses eine Concert statt.  
Brillante Beleuchtung des ganzen Gartens.  
Anfang 8 Uhr. Restaurant frei. Entree 30 Pfg.

Der Circus ist elektrisch beleuchtet! Unwiderprüflich nur noch 5 Tage an dem ehemaligen Anstellungsort in Halle a. S.

# Circus Hagenbeck.

Heute Donnerstag den 7. Juli  
2 grosse Vorstellungen  
mit abwechselndem Programm  
Anfang der 1. Vorstellung um 4 Uhr  
Anfang der 2. Vorstellung um 8 Uhr 15 Min.

In jeder Vorstellung Auftreten sämtlicher Spezialitäten, sowie des gesamten Künstlerpersonals, Reiten und Vorführen bester Schut- und Freizeitsperde.

Preise der Plätze:  
Ordnung. Sperrig 3 Mt., 1. Platz 2 Mt., 2. Platz 1 Mt., 3. Platz (Stehplatz) 50 Pfg.  
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener, sowie Militärs, vom Abendel abwärts, zahlen in den Nachmittags-Vorstellungen auf allen Plätzen die Hälfte.  
Vorverkauf von nummerirtem Sperrig und 1. Platz für jede Vorstellung von 10% bis 1 Uhr Mittags an der Circus-Cassa.  
Die Cassa ist von Mittags 2 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.  
Circus-Eröffnung Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr.  
Morgen Freitag den 8. Juli  
2 Vorstellungen.

Nur bis Montag den 11. Juli neben dem Circus im eigens dazu eingerichteten Zelt **Carl Hagenbeck's Singhalesen-Ausstellung.**  
21 Personen, 12 Arbeits-Elefanten etc.  
Täglich 4 Vorstellungen.  
11 Uhr Vorm., 3, 5, 7 Uhr Abends.  
Entrée 50 Pfg.  
Kinder und Militär die Hälfte.

# Paradies.

Heute Donnerstag den 7. Juli  
**Großes Extra-Concert**  
(Militärmusik)  
vom ganzen Halle'schen Stadt- u. Theater-Orchester  
verbunden mit feenhafter Beleuchtung des ganzen Gartens durch Campions und bengalisches Feuer.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
Billets 20 Stück 3 Mt. in den bekannten Verkaufsstellen.  
C. Meissner. W. Halle.

# Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr  
**Großes Militär-Concert**

**Italienische Nacht**  
der ganzen Kapelle des Rgl. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 36.  
Entrée 4 Person 30 Pfg.  
Abonnements-Billets, 20 Stück 3 Mt., wie bekannt.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Dr. G. Oppenheimer,**  
pract. Arzt,  
obere Leipzigerstraße 34.  
Sprechstunden von 8-10 Uhr Vormittags und 2-3 Uhr Nachmittags.

**Die Volkstische**  
befindet sich Brunostraße No. 16. Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionensahl stets vorrätig sein wird.  
Ansetzungen auf ganze Portionen a 25 Pfg. auf halbe a 13 Pfg., welche an beliebiger Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Danis Sach's, große Ulrichstraße 24, zu haben.  
Die Verwaltung der Volkstische.

Für den redactionellen und Inhaltlichen verantwortlich Julius Wandelt in Halle. - Pöckliche Buchdruckerei (H. Kießmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.